

# Der TCPW spielt wieder in der Nationalliga

## Herren 45+ krönten Interclub-Bilanz der Wettswiler Tennisteam

Nach einem Jahr Absenz ist der ist der Tennis- und Padelclub Wettswil 2027 wieder in der Nationalliga C vertreten. Die Herren 45+ um Captain Peter Ritler glänzten in den Gruppenspielen wie in den drei Aufstiegsrunden und schafften den Sprung in die nationale Liga ungefährdet. Zehn der 13 TCPW-Teams hielten die Klasse, während zwei den Abstieg hinnehmen mussten.

### Aufstieg in die NLC im dritten Anlauf

Zu Recht sprach Captain Peter Ritler von einem «hochverdienten Aufstieg», den sein Team im dritten Anlauf erreichte. Er konnte diese Aussage mühelos anhand von Zahlen objektivieren: «Kein Einzel verloren – nicht in den Gruppenspielen, nicht in den Aufstiegsspielen. Das ist keine Glückssache, das ist Mannschaftsleistung.» Man darf gespannt sein auf die Fortsetzung des Abenteuers. Über das spielerische Potenzial, um sich in der NLC zu etablieren, verfügt das Team zweifellos.

Aufstiegsluft schnupperte auch das in der 1. Liga spielende Fanionteam der Damen. Ausgeglichen besetzt, gewannen die Wettswilerinnen ihre Gruppenspiele sowie zwei von drei Aufstiegsspielen klar. Im dritten Aufstiegsspiel in Chur, zu dem die Wettswilerinnen ohne ihre Teamleaderin Ella Norgren antraten, mussten sie schliesslich mit 2:4 die erste Niederlage hinnehmen. Aber das Team um Captain Martina Kindler darf auf seine Leistungen in dieser Saison stolz sein.

### Hartes Brot in der 1. Liga Aktive

Dass der direkte Wiederaufstieg in die NLC für das im letzten Jahr abgestiegene Herrenteam der Kategorie Aktive ein schwieriges Unterfangen werden würde, war schon vor der Saison klar gewesen. Nach erfolgreicher Vorrunde mit drei Siegen bestätigte sich diese Einschätzung für Captain Adi Schalbetters 1.-Liga-Team im Aufstiegsspiel gegen Fehral-



Im entscheidenden Spiel um den Aufstieg in die NLC siegreich (von links): Christian Maas, Christian Schmid, Andreas Beyer, Captain Peter Ritler, Raoul Stocker. (Bild zvg)

torf. Der Gegner war auf den ersten vier Positionen jeweils um zwei Klassierungsstufen besser besetzt, sodass von sechs Einzelpartien nur eine gewonnen werden konnte. Ohne N- und R1-Spieler auf den vorderen Positionen ist bei den Aktiven ein Aufstieg in die Nationalliga zwar nicht gerade eine «Mission impossible», aber wohl nur mit einer Kombination aus Losglück und guter Tagesform zu realisieren.

Das Lied vom harten Brot in der 1. Liga Aktive kann nach dieser Saison auch das zweite in dieser Kategorie vertretene TCPW-Team singen. So sah sich der R5-klassierte Luis Mäder bereits im 1. Spiel einem N4-Spieler gegenüber. Ein zweifelhaftes Vergnügen – wahrscheinlich für beide. Als Gruppendritter musste das Team um Captain Roman Schwei-

zer den Gang in die Abstiegsrunde antreten. Dort bäumten sich die Wettswiler zwar nochmals auf, mussten sich ihren Kontrahenten aus Winterthur mit 4:5 aber knapp geschlagen geben. Dasselbe Schicksal erlitten ihre Kollegen am anderen Ende der Altersskala. Gusti Kälin's Herren 65+, die 2024 den Aufstieg in die 2. Liga geschafft hatten, verloren ihr Abstiegsspiel gegen den TC Froberg 2:4.

### Erfolgreicher TCPW-Nachwuchs

Dass die Zielsetzung «Klassenerhalt» für die Mehrheit der Teams realistisch war, wurde durch die Gesamtbilanz bestätigt. Neben den Fanionteams der Damen und Herren hielten acht weitere Formationen die Ligazugehörigkeit. Je nach Ausgangslage und Spielstärke wurde dies

als Erfolg oder als zumindest leise Enttäuschung gewertet. So hatten die im vergangenen Jahr unglücklich aus der 1. Liga abgestiegenen Herren 55+ den direkten Wiederaufstieg angestrebt. In der zweiten Aufstiegsrunde erwies sich der Gegner aus Geroldswil aber insbesondere in den entscheidenden Doppelspielen als zu stark.

Adrian Mäders Erstligisten 45+ scheiterten ebenso in der ersten Aufstiegsrunde wie das in derselben Kategorie antretende Team von Patrick Mastai. Mit einem Erfolg in der Abstiegsrunde sicherte sich die von Andrea Dürst gecoachte, mit Spielern aus dem TCPW-Nachwuchs besetzte 2.-Liga-Mannschaft der Herren den Klassenerhalt. Sibylle Häslers 2.-Liga-Damen-Team 40+ tat es ihnen gleich. Auch das

zweite von Andrea Dürst betreute 2.-Liga-Team, das sich aus jungen TCPW-Spielerinnen zusammensetzt, konnte seine Klassenzugehörigkeit wahren. Die beiden 3.-Liga-Teams des TCW schafften es in ihren Gruppen in die obere Tabellenhälfte: Die Damen 40+ um Captain Claudia Angst beendeten die Saison auf dem zweiten Platz, Raphi Hofstetters Herren 35+ schlossen als Dritte ab.

Das Motto für die kommende Saison bereits formuliert hat der Walliser Peter Ritler, Captain des neuen Wettswiler NLC-Teams, der sich in der «Üsserschwitz» offensichtlich auf und neben dem Tennisplatz wohlfühlt: «Raclette schmilzt, Fendant fliesst – und Aufgeben ist keine Option.»

Bruno Kesseli, TCP Wettswil